

Warnham 2 IV 1917.

Liebe, gnädige Frau!

Ich bin ganz erschrocken darüber, dass Sie wieder Krankheit im Hause haben, es ist wirklich ganz entsetzlich, wie viel schweres Sie durchmachen und ich habe Sie noch dazu in dieser Zeit mit meinen unvernünftigen Vorklägen belästigt. Sie sind zu gut, dass Sie in's Museum gefahren sind, ich hätte es an Ihrer Stelle nicht geben. Hoffentlich geht es Ihrem kleinen Patienten wieder gut, so dass Sie ein fröhliches Osterfest feiern können.... Ich wünsche Ihnen dazu viel Glück und Freude.

Für Ihre Information danke ich sehr, der Artikel Burkhards ist sehr hübsch und vollkommen genügend, ich muss nun dasselbe für Babylonien - Assyrien

machen, was er für Ägypten getan hat,  
aber dabei können Sie mir nicht helfen,  
wie Sie es mir so freundlich angeboten  
haben. Doch der Krieg ist wohl bald zu  
Ende, und da kann ich vielleicht  
wieder selber arbeiten.

Ich bin ganz erstaunt, wie kompliziert die  
Verhältnisse liegen und wie langsam  
sich eine solche Entdeckung, wie die Anwendung  
des Eisens sich Bahn bricht. Ich habe  
nie an die enormen Zeiträume geglaubt,  
die man in der Vorgehensweise einem  
Schritt vorwärts zuschreibt, es scheint dies  
aber doch wahr zu sein.

Was das Wort Bj 3 anbetrifft, so muss  
ich Drapow Recht geben, dass seine Bedeu-  
tung „Eisen“ sehr zweifelhaft ist, umso  
in den Pyramidentexten. Eigentlich dürfen  
wir es dort eigentlich gar nicht, als  
„Eisen“ auffassen, bis wir nicht Eisen-  
geräte aus dem alten Reich gefunden

haben, denn das Determinativ v.  $msh'bj$   
ist deutlich jene kornartige Art, die man  
zur Mundöffnung gebraucht und in einigen  
anderen Fällen sehen die Determinative  
v.  $bj$  wie  $st$  schneiden aus.  $Bj$  3  
kann natürlich alles sein, vielleicht Erz,  
vielleicht ein Phantasie-Metall, das nur  
in der ägyptischen Mythologie vorkommt,  
oder noch etwas anderes, man kann tausende  
von solchen Vorklügen machen.

Zudemfalls besten, allerbesten Dank für  
Ihre Hilfe. Danken Sie auch Gropow von  
mir für den Rat und den Abdruck.

Soll ich ihn zurückschicken und an wen?  
Ich würde ganz gern an Gropow schreiben,  
weiss aber seine Adresse nicht.

Meine Arbeit in Leipzig ist endlich er-  
schienen, ich soll die Abdrücke binnen  
2 Wochen bekommen, dann welche ich  
Ihren gleich ernen davon.

Bei uns ist es wieder alles, wie es gewe-

sein war. Wenn ich etwas hier verstanden  
zu sein, schließlich nicht die dümmste,  
bin leider informiert, und weiß wohl-  
lich nicht, was das alles zu bedeuten  
hat. Hoffentlich wendet sich noch die  
Situations zum besten, vorläufig  
aber ist es wirklich nicht zum Aus-  
halten.

Somit geht es den meinten und mir  
persönlich ziemlich gut.

Bitte, schreiben Sie mir recht bald,  
wie sich Walter fühlt, was Sie machen.

Mit allerbesten Grüßen

Ihre

A. Herb.



**Postamt Waeschau**

*Frau v. Halle*



*Aut. LVIII, 231*

*Berlin - Sonnenwald  
Gröbnerstr. 3a*

Mrs. S. Hertz - Bagatela 15

Oliver